

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 51

Illustration: Es langt na nüd!
Autor: Schaupp, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaupp

Es langt na nüd!

Lob der Satire

Man darf die meisten Dinge nur sagen, wie sie sind, um eine treffliche Satire zu machen.

Seume

Alles würde in der Welt am besten mit Negativen gehen. Die Wegschaffung des Schlimmen wird schon das Gute bringen.

Seume

Die besten Weine von
**NEUCHÂTEL
CHÂTENAY**
seit 1796

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Reorganisation im Wetterversorgungswesen

Solch Wetter ist doch allerhand,
katastrophal.
Es schimpft das Volk im ganzen Land
und macht Skandal.

Dem ist's zu feucht und dem zu kühl,
dem sonst nicht recht,
kurz, jeder hat halt das Gefühl,
es sei zu schlecht.

Drum tagt in seiner Eigenschaft,
weil er es muß,
der Wetterkonsumentenschaft-
zentralausschuß.

Die Besten aus der ganzen Schweiz,
sie pflegen — Rats,
und fertig ist der Text bereits
des Postulats,

das man beim Bundesrate nun
gedenkt zu landen,
das er zu prüfen möcht' geruht
zu Petri Händen:

Unmöglich sei es so wie jetzt
mehr zu ertragen.
Als Remedur wird dann zuletzt
noch vorgeschlagen:

Den Wetterwünschen aller Kreise
soll man fortan
entsprechen in vermehrter Weise,
soviel man kann.

Das Wetter ist den Wetterprüfern
vor Inszenierung
franko ins Domizil zu liefern
zur Zensurierung.

Das Wetterherstellungsverfahren
ist am veralten
und in den allernächsten Jahren
umzugestalten.

Prognosen sind zu arrangieren
zumindest stündlich
halbjahrvoraus zu publizieren,
und zwar verbindlich.

Die Witterungsprogrammgestaltung
verlangt schon lange
mehr Anpassung an Unterhaltung
und Festbelange.

Coulantere Wetterqualitäten
sind zu kreieren
und in bequemen Quantitäten
zu offerieren,

sonst sei, so schließen die Petenten,
man werde sehn,
ein Streik der Wetterkonsumenten
nicht zu umgehen.

Mutz

Bürgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146